Artikel vom 26.04.2017 · Ausgedruckt am 14.11.2026, 04:10 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/17-fuer-einheitlichen-umgang-mit-auffaelligen-woelfen

17 - Für einheitlichen Umgang mit auffälligen Wölfen

Einen einheitlichen Umgang mit auffälligen Wölfen fordern der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der International Fund for Animal Welfare (IFAW). In einem Schreiben an die Umweltministerien der Bundesländer ziehen die Verbände zugleich eine kritische Bilanz des bisherigen Wolfsmanagements in Deutschland. Notwendig seien mehr Qualität, Transparenz und eine bessere Vernetzung im Wolfsmonitoring von Bund und Ländern, heißt es in dem Schreiben. Nach wie vor seien die Ursachen für auffällig gewordene Wölfe nicht hinreichend untersucht worden. Die Verbände verweisen auf internationale Studien, denen zufolge ausgewachsene Wölfe extrem selten die Nähe zu Menschen suchten. „Meistens sind Begegnungen ungefährlich und in der Regel auf eine naive Neugier junger Wölfe zurückzuführen, die sich mit dem Heranwachsen verliert“, so die Umweltverbände. Nach ihrer Einschätzung werden wiederholte Begegnungen eines Einzelwolfes mit Menschen und die Entwicklung von dreistem Verhalten am wahrscheinlichsten von einer Anfütterung durch Menschen verursacht. Die Aufklärung der Bevölkerung sei daher von besonderer Bedeutung, „um die absichtliche oder unabsichtliche Anfütterung zukünftig zu verhindern“.